



Richtlinie zur Durchführung von Bayerischen Meisterschaften

1. Meldung zu Bayerischen Meisterschaften

- 1.1. Bayerische Meisterschaften werden über den Verband ausgeschrieben. Die Ausschreibungen werden über das Internet und den Bayernsport veröffentlicht. Die Meldungen sollen nach Möglichkeit über das Online-Meldesystem erfolgen. Ist dies nicht möglich, kann auch schriftlich oder per E-Mail bei dem in der Ausschreibung genannten Postempfänger gemeldet werden.
- 1.2. Mit der Meldung zu Bayerischen Meisterschaften sind qualifizierte Kampfrichter namentlich zu melden.
Die Zahl der zu meldenden Kampfrichter richtet sich nach der Zahl der gemeldeten Fechter. Hier ist die Gesamtzahl aller an diesem Turniertag startenden Fechter eines Vereins ausschlaggebend, egal, ob diese in mehreren verschiedenen Wettbewerben starten. Der Kampfrichter hat den gesamten Wettkampftag anwesend zu sein, sofern nicht die Turnierleitung eine andere Regelung trifft.
Die Zahl der Pflichtkampfrichter ermittelt sich wie folgt:
 - ab 3 Teilnehmern 1 Kampfrichter
 - ab 6 Teilnehmern 2 Kampfrichter
 - ab 9 Teilnehmern 3 KampfrichterBei den Mannschaftsmeisterschaften ist pro teilnehmende Mannschaft ein Pflichtkampfrichter zu stellen.
Die Pflichtkampfrichter sollten nach Möglichkeit über eine D-Lizenz der entsprechenden Waffe verfügen.
Sollten nicht alle benötigten Kampfrichter eines Vereins anwesend sein, dürfen nur so viele Fechter des Vereins starten, wie es die Kampfrichterquote zulässt. Der VP Sport kann nach Ermessen Ausnahmen zulassen.
Wenn ein Verein keinen Kampfrichter entsenden kann, so kann er sich an den Kampfrichterobmann wenden, damit dieser einen Kampfrichter (gegen entsprechende Bezahlung durch den Verein) vermittelt.
- 1.3. Die Startberechtigung ergibt sich aus der Richtlinie „Startberechtigung“. Sollte eine Bayerische Meisterschaft in der Übergangszeit zwischen Pfingsten und Saisonwechsel stattfinden und bereits für die neue Saison zählen, werden die Jahrgänge auf der Ausschreibung angepasst. Die Meldung hat für die ausgeschriebenen Jahrgänge zu erfolgen.

2. Turniermodus bei Bayerischen Meisterschaften

- 2.1. Bei Schülermeisterschaften wird in der Regel nach Jahrgängen getrennt gefochten. Die Turnierleitung kann jedoch aus organisatorischen Gründen einzelne Jahrgänge

sowie Damen und Herren zusammen fechten lassen. Die Meisterschaften werden in diesem Fall nach Jahrgängen getrennt gewertet.

Schülermeisterschaften können sowohl im Rundensystem als in gemischter Formel (Runde und Direktausscheidung mit oder ohne Hoffnungslauf) ausgetragen werden. Die Turnierleitung entscheidet den Modus vor Ort.

In der Runde fechten Schüler auf 5 Treffer in 3 Minuten, in der Direktausscheidung auf 10 Treffer in 2 x 3 Minuten.

Schüler fechten mit einer „Mini“-Waffe (Gr. 0).

- 2.2. In der B-Jugend werden die Meisterschaften nach Möglichkeit nach Jahrgängen getrennt gefochten. Die Turnierleitung kann nach Notwendigkeit Jahrgänge sowie Damen und Herren zusammen fechten lassen. Die Fechter werden immer getrennt gewertet.

Bei B-Jugend-Meisterschaften ist eine Direktausscheidung mit oder ohne Hoffnungslauf im Anschluss an Vor-, und wenn nötig, Zwischenrunden durchzuführen. Die Turnierleitung legt den Modus vor Ort fest.

In der Runde wird in der B-Jugend auf 5 Treffer bei 3 Minuten Kampfzeit gefochten, in der Direktausscheidung auf 10 Treffer bei 2 x 3 Minuten.

- 2.3. A-Jugend-, Junioren- und Aktivenmeisterschaften werden nach „gemischter Formel“ gefochten, d.h. Vor- und nötigenfalls Zwischenrunde und Direktausscheidung (mit oder ohne Hoffnungslauf). Die Turnierleitung legt den Modus vor Ort fest. Wenn notwendig kann sie auch Damen und Herren zusammenlegen.

Es wird in der Runde auf 5 Treffer bei 3 Minuten Gefechtszeit gefochten, in der Direktausscheidung auf 15 Treffer bei 3 x 3 Minuten.

Eine Trennung nach Jahrgängen findet nicht statt.

- 2.4. Bayerische Mannschaftsmeisterschaften finden in der A-Jugend sowie bei den Junioren und Aktiven statt.

Startgemeinschaften sind grundsätzlich zugelassen. Jeder Verein kann nur an einer Startgemeinschaft beteiligt sein, d.h. er kann beliebig viele reine Vereinsmannschaften stellen und sich zusätzlich noch an maximal einer Startgemeinschaft beteiligen.

Mannschaftsmeisterschaften können mit Vorrunde und Direktausscheidung (mit und ohne Ausfechten der einzelnen Plätze) ausgetragen werden. Die Turnierleitung bestimmt den Modus vor Ort. Wird nur eine Direktausscheidung gefochten, richtet sich die Eingangssetzung nach der Bayerischen Rangliste.

Mannschaftsmeisterschaften werden im Stafettenmodus ausgetragen, d.h. es wird auf 45 Treffer in 9 Durchgängen gefochten.

3. Sonstige allgemeine Regelungen

- 3.1. Bei Bayerischen Meisterschaften gelten die jeweils „Aktuellen Bestimmungen des DFB“ zur technischen Ausrüstung und zum Material. Jeder Fechter muss eine hinreichende Sicherheitsausrüstung besitzen.

- 3.2. Daneben gelten für Bayerische Meisterschaften selbstverständlich die Regelungen von FIE (z.B. Reglement) und DFB (z.B. Sportordnung)

- 3.3. Einzelmeisterschaften werden zunächst nach der DFB-Rangliste und dann nach der BFV-Rangliste des jeweiligen Altersklasse gesetzt, Mannschaftsmeisterschaften nur nach der BFV-Rangliste. Entscheidend ist jeweils der Stand der Rangliste vor dem Wettkampftag.